

4 Braunschweiger zum dritten Mal im Haus „Solvika“ bei Abeln

Am 08.09.18 gegen 23:30 Uhr starteten wir zu dritt in Braunschweig in Richtung Hirtshals.

11 Baustellen später kamen wir ohne besondere Vorkommnisse und mit reichlich Zeitpuffer in Hirtshals an, wo unser vierter Mann zu uns stieß. Leider stellten wir fest das wir an alles nur Erdenkliche gedacht hatten, nur der Schlüssel unserer Dachbox lag zu Hause.!

Die Fährüberfahrt war bei ruhiger See ein Genuss, nach vielen Regenschauern kamen wir gegen 17:30 Uhr zusammen mit unserem Vermieter Kim bei seinem Ferienhaus „Solvika“ an.



Da dies unser dritter Besuch ist war die Übergabe und Bootseinweisung reine Formsache. Kim bot uns an um 21:00 Uhr zu ihm nach Hause zu kommen, er wollte versuchen unsere Dachbox zu öffnen. Da wir nach der langen Anfahrt recht kaputt waren, lehnten wir das Angebot ab und beschlossen uns am nächsten Tag darum zu kümmern.

Wir ließen den Abend gemütlich aus klingen.

Am nächsten Morgen, mit Hilfe einiger wie immer freundlichen Norwegern fanden wir einen Schlüsseldienst der unsere Dachbox öffnen konnte und wir kamen endlich an unsere Angelruten, die Ausfahrten konnten beginnen.



Unsere Ausfahrten waren dieses Jahr recht erfolgreich durch die Karten von Hoddel (vielen Dank nochmal) und unsere Erkenntnisse der letzten Jahre fingen wir : Pollak, Köhler, Dorsch, Leng, Makrelen, Plattfisch und vor allem Seehecht.



Unser Mitfahrer Darius fing eine Makrele von 49cm und 2,325kg, leider wollte er sie nicht zum Angelkönig anmelden, schade.



Wie immer fing meine Frau Anja den größten Fisch unseres Urlaubs einen Pollak von 79cm, wir sind es schon gewohnt da es in den letzten beiden Jahren genau so war.



Am Samstag stellten wir fest, das unser Boot wie im letzten Jahr wieder Wassereintritt am Antriebswellengelenk hatte. Nach einem Telefonat mit Kim sagte er uns dies käme wenn wir Vollgas fahren würden (die Info wäre bei der Übergabe besser gewesen!) und er könne die Reparatur erst am Sonntag durchführen.

So beschlossen wir den Sonntag zu nutzen um „Elgtun“ zu besuchen. Nach recht abenteuerlicher Fahrt und 80 Kilometern Umleitung die nicht nötig waren kamen wir im strömenden Dauerregen pünktlich zur Fütterung an. Die Fütterung und der Vortrag wurde von einer nach Norwegen ausgewanderten jungen Deutschen begleitet. Wir sind noch immer begeistert von ihrem Wissen und den herrlichen Tieren.



Am meisten hat es uns „Elgolf“ ein 3,5 Monaten alter Elchbulle angetan.(Echt süß der Kleine)



Am Montag war das Boot repariert und unsere Ausfahrten konnten wieder los gehen.

Am Dienstagnachmittag erhielten wir einen Anruf von Kim, das ein schwerer Sturm aufzieht und er das Boot aus dem Wasser holen wolle.



Die letzte Ausfahrt wird beendet mit einem Blick zurück.

Wir fuhren sofort zurück, reinigten das Boot und beobachteten wie der Welleneinschlag am Steg immer höher wurde.



Kim schaffte es erst am Mittwoch das Boot aus dem Wasser zu holen, es blieb aber trotzdem unbeschadet.



Donnerstagsmorgen bei unserem Einkaufsbummel in Flekkefjord erreichte uns der nächste Anruf von Kim er riet uns unsere für Freitagnachmittag geplante Fährüberfahrt auf die Morgenfähre um zu buchen, da ab Mittag starker Sturm angekündigt sei. Nach kurzer Beratung, haben wir umgebucht. Also zurück und die Autos gepackt soweit es möglich war. Den Rest mußten wir morgens um 4:00 Uhr im Dunkeln über den recht abenteuerlichen Aufstieg bei unserem Häuschen „Solvika“ nach oben befördern und verstauen.



Die Frühfähre haben wir trotzdem rechtzeitig erreicht (Wie geahnt war es die letzte für diesen Tag). Nach einer sehr stürmischen und staureichen Rückfahrt, sind wir am 22.09.2018 gegen 22:00 Uhr wieder sicher und heil in Braunschweig angekommen.

Unser Fazit „Norwegen ist einfach zum Verlieben schön „